

## Einweihungsfeier im Pflegeheim Domus Meridiana

Der Dekan und der Pfarrer von Leifers segneten die Struktur, die seit 1 Jahr voll ausgelastet ist

Der 4. April 2008 war ein wunderschöner, sonniger und warmer Tag. Die festliche Stimmung spürte man schon am frühen Morgen. Die Heimbewohner bereiteten sich auf den festlichen Tag vor, mit der immer eifrigeren Hilfe der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Unsere Friseurin vollendete das Werk. In der Küche arbeiteten alle Beteiligten schon seit Tagen, um das große Buffet vorzubereiten. Das Haus wurde

nochmals gründlich durchgeputzt, der Garten für die Segnung und die Festreden vorbereitet und um 12 Uhr waren alle startbereit. Das Mittagessen war besonders gut und nach dem kurzen Mittagsschlaf füllte sich das Haus mit freudiger Musik. Auch Präsident Oswald Schiefer gesellte sich zeitig zu uns. Nach und nach trafen die eingeladenen Gäste ein: der Bürgermeister und politische Vertreter der Gemeinde Leifers, der Landeshauptmann, der Landesrat, die Angehörigen und viele Bürger und Bürgerinnen.

Die Mitarbeit zur Vorbereitung waren das größte Vergnügen. Mit Stolz haben



wir sehen können, wie jeder Einzelne mit Einsatz und Begeisterung die eigene Aufgabe wahrgenommen hat. Und dann...eine große Portion an

Einsatz, Teamgeist, Konkretheit, Begeisterung und viel, viel Freude wurde nach und nach aufgetischt!

(Michela Bona)



### Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten

## Seniorenmensa im „Domus Meridiana“ eröffnet

Der Sozialsprengel Leifers Branzoll Pfatten hat am 3. März 2008 die Seniorenmensa im Pflegeheim „Domus Meridiana“, Unterbergstraße 4, in Leifers, eröffnet.



Die Mensa kann max. 20 Personen aufnehmen und bietet die Möglichkeit, mit anderen Personen zu speisen, zu sozialisieren und sich zu unterhalten. Durch die Mensa haben die alleinlebenden und noch selbständigen Personen die Möglichkeit in Gesellschaft die Mittagszeit zu verbringen.

Zu der Mensa haben alle Personen Zugang, die das 60. Lebensjahr vollendet haben oder Menschen mit Behinderung mit einem Invaliditätsgrad von mehr als 74 Prozent. Der Zugang unterliegt nicht der finanziellen und sozialen Situation der Betreuten.

Die Mensa ist von Montag bis Freitag von 12 bis 13 Uhr geöffnet. Die Mahlzeit umfasst eine Vorspeise, eine Hauptspeise, zwei Beilagen, ein Brot,

ein Dessert bzw. Obst und ein Getränk. Der Mindesttarif für eine vollständige Mahlzeit beträgt 2,90 Euro, der Höchstarif hingegen 4,50 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen sind beim Sozialsprengel Leifers Branzoll Pfatten, Innerhoferstraße 15, Leifers, von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr (Tel. 0471 950653) erhältlich. (Alessia Fellin)



Die Seniorenmensa im Pflegeheim „Domus Meridiana“.

## Sammeln von Gebrauchsmaterial im ARD -Vill

Ich bin Martina Pedri und arbeite seit einigen Monaten im Büro des ARD Vill. Mit drei Freundinnen sind wir seit vier Jahren im freiwilligen Dienst tätig. Wir unterstützen den Verein E.B.E. ONLUS von Trient, Giuseppe-Verdi-Straße Nr. 13. Hauptsächlich besteht unsere Arbeit im Sammeln von Bekleidung zweiter Hand, Haushaltsgeräten, Spielen usw., um sie auf dem Flohmarkt zu verkaufen.

Mit den Einkommen haben wir schon ein Haus für Kinder in Recife in Brasilien, in der Gemeinschaft von Emmaus finanziert. In einem Dorf in Guinea Bissau (Afrika) haben wir einen Brunnen bohren lassen. Nun kommt ein zweiter Brunnen im Innenhof einer Schule dazu. Der Strukturleiter hat mir angeboten, dass Leute, welche gebrauchte Sachen übrig haben und zu diesem Projekt

beitragen wollen, sie diese im ARD abgeben können.

Für weitere Auskünfte und Annahme gebrauchter Sachen wenden sie sich an das Büro des ARD Vill, Villner Straße Nr. 2, in Neumarkt. Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 15.30 Uhr, Freitag von 8.30 bis 13.30 Uhr. Wir Danken im Voraus für ihre Teilnahme!

Martina mit Freundinnen

## Seit März in der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland Projekt Koala

Ein Projekt zur Förderung der familiären Pflegeanvertraung

**„Gib einem Kind vorübergehend bei dir ein Zuhause und unterstütze es bei der Rückkehr in seine eigene Familie.“**

Themen rund um Kindheit, Kinder und Jugendliche haben eine große Anziehungskraft auf die Öffentlichkeit. Aber wenn es nicht nur um Worte, sondern um Taten geht, wenn die konkrete Hilfe nicht allein von den Sozialdiensten geleistet werden kann, sondern wenn eine aktive Bürgerbeteiligung gefordert ist, dann ist die Herausforderung groß.

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und die Gemeinschaft Murialdo, die seit Jahren in Trient und Süd-

tirol im Bereich Kinder und Jugendliche in Notlagen tätig ist, freuen sich, das „Projekt Koala“ zur Förderung der familiären Pflegeanvertraung vorstellen zu können.

Diese Sensibilisierungskampagne zur familiären Pflegeanvertraung will auf die grundsätzlichen Problematiken aufmerksam machen, mit denen sich jede Gemeinschaft auseinandersetzen muss: das Recht auf Kindheit, das Recht auf unbeschwertes Aufwachsen und die Rolle der Familie als Ort der Solidarität und Liebe.



Das „Projekt Koala“ orientiert sich an den vom Gesetz Nr. 149/2001 „Recht des Kindes

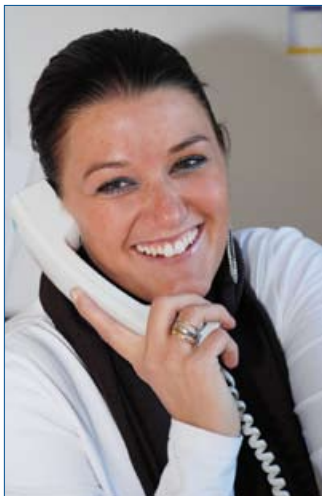
auf eine Familie“ vorgesehenen innovativen Prinzipien, welche die Sozialdienste dazu anhalten, die Familie als bevorzugten Ort des Aufwachsens zu fördern.

Ziel des Projekts ist die Förderung der familiären Pflegeanvertraung, um den Kindern, ihren Familien und den Pflegefamilien selbst, die Qualität dieser besonderen Erfahrung zu gewährleisten.

Jene Familien, die sich zu dieser besonderen Erfahrung bereit erklären, nehmen an Vorbereitungstreffen, einer Eignungsfeststellung sowie kontinuierlicher Fortbildung teil und werden während des gesamten Pflegeanvertraungszeit individuell von einem Tutor begleitet und unterstützt.

Informationsabende zum „Projekt Koala“ wurden in Eppan, Leifers und Neumarkt im März veranstaltet, zu denen alle interessierten Familien eingeladen wurden, teilzunehmen.

(Silvia Wasserer)



## Interview mit der Einsatzleiterin der Hauspflege Unterland-Land, Julia Wegscheider

**Was hat dich bewegt, diese Rolle zu übernehmen?**

Seit vier Jahren mache ich Einsatzleiter-Stellvertreterin. Somit bin ich mit den damit verbundenen Aufgaben schon etwas vertraut. Es ist eine persönliche Herausforderung, der ich mich mit all meinen Ressourcen stelle. Diese neue Aufgabe mit der Familie in Einklang zu bringen ist wohl die größte Aufgabe, welche diese Rolle für mich mit sich bringt.

**Welches Gebiet fällt unter die Zuständigkeit von Unterland-Land?**

Dies sind die sechs Gemeinden Neumarkt, Salurn, Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und Tramin, in welchen wir unseren Dienst mit 17 Mitarbeitern/innen verrichten.

**An welchen Schwerpunkten arbeitest du zur Zeit?**

Im Moment bin ich sehr beschäftigt mit dem Einrichten unseres neuen Tageszentrums in Neumarkt, Bozner Strasse. Die Gemeinde Neumarkt hat uns wunderbare, leicht zugängliche Räumlichkeiten für unseren Dienst zur Verfügung gestellt. Dort bieten wir den Bürgern/Innen Fußpflege,

### Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitarbeiterinnen **Alessandra Maggio** und Vater **Patrick** zur Geburt ihres Sohnes **Leo**, der am 28. März geboren wurde, sowie **Cindy Brugger** zur Geburt des Sohnes **Florian**, der am 4. April 2008 das Licht der Welt erblickte.

Bad mit Betreuung und den Wäschedienst nach Vereinbarung. Die offizielle Eröffnung findet voraussichtlich Mitte Mai statt. (Alessandro Borsoi)

**Julia, seit 1. Jänner 2008 bist du Einsatzleiterin der Hauspflege Unterland-Land. Welche Aufgaben hattest du davor?**

Vor 12 Jahren habe ich mein Diplom als Alten- und Familienhelferin erworben. Meinen beruflichen Einstieg machte ich für einige Monate im Altersheim Neumarkt. Im März 1996 kam ich in die Hauspflege Unterland-Land. Während dieser 10 Jahre sind mein Sohn Elia und meine Tochter Kaya geboren.

